

zum Amtsblatt der Bayerischen Staatsministerien für Unterricht und Kultus und Wissenschaft, Forschung und Kunst

Nummer 11***Ausgegeben in München am 18. Juni 2007****Jahrgang 2007**

Inhalt

Seite

**Termine für die Anmeldung an den Gymnasien
für das Schuljahr 2008/2009 122***

**Abschlussprüfung 2008 an Fachakademien für
Sozialpädagogik 122***

**Abschlussprüfung 2008 an Berufsfachschulen
für Kinderpflege, im Sozialpädagogischen
Seminar und an Berufsfachschulen für Sozial-
pflege 123***

**Fortbildungsprogramm 2007 II des GDCH-
Lehrerfortbildungszentrums an der Universität
Erlangen-Nürnberg Erziehungswissenschaftli-
che Fakultät Didaktik der Chemie 124***

**Abschlussprüfung 2008 zur „Staatlich geprüf-
ten hauswirtschaftlichen Betriebsleiterin“ und
zum „Staatlich geprüften hauswirtschaftlichen
Betriebsleiter“ an Fachakademien für Haus-
wirtschaft 127***

**Abschlussprüfung 2008 an Wirtschaftsschu-
len 127***

**Ausschreibung von Seminarlehrerstellen an
staatlichen Gymnasien 128***

**Fortbildungsveranstaltung für katholische Re-
ligionslehrer im Regierungsbezirk Unterfran-
ken 128***

**Auswahlverfahren für die Einstellung als Be-
amter/Beamtin des gehobenen nichttechni-
schen Dienstes (Einstellungsjahr 2008) 129***

Hinweis 130*

Offene Stellen 130*

Termine für die Anmeldung an den Gymnasien für das Schuljahr 2008/2009

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 4. Mai 2007 Az.: VI-S 5302-6.27 694

1. Neuanmeldungen für die Aufnahme in die Jahrgangsstufe 5 der Gymnasien in achttjähriger Form und in die Jahrgangsstufe 7 der Musischen Gymnasien in Kurzform werden von den Gymnasien vom 5. bis 9. Mai 2008 entgegengenommen. An den staatlichen Gymnasien können spätere Anmeldungen in der Regel nicht mehr berücksichtigt werden. Den nichtstaatlichen Gymnasien ist es freigestellt, im Rahmen des Möglichen nachträgliche Anmeldungen entgegenzunehmen.
2. Die Schüler sind bei derjenigen Schule anzumelden, in die sie aufgenommen werden wollen. Bei der Einschreibung sind das Übertrittszeugnis der Volksschule, der Geburtsschein oder die Geburtsurkunde und – falls die Aufnahme nicht im Anschluss an den Besuch einer Volksschule erfolgt – die Zeugnisse von früher besuchten Schulen vorzulegen.
3. Schüler, die gemäß dem Übertrittszeugnis nicht für den Bildungsweg des Gymnasiums geeignet sind, deren Eltern aber den Übertritt an ein Gymnasium wünschen, unterziehen sich dem Probeunterricht, und zwar an der Schule, an der sie angemeldet wurden, oder an einem Gymnasium, mit dem die aufnehmende Schule den Probeunterricht gemeinsam durchführt. Ausnahmen von dieser Bestimmung sind möglich, wenn Schüler in eine Schule eintreten wollen, die nicht in der Nähe des Wohnsitzes liegt. In diesem Fall kann der Schüler am Probeunterricht des nächst gelegenen Gymnasiums teilnehmen, wenn dieses und auch die aufnehmende Schule einverstanden sind.
4. Der Probeunterricht (soweit ein solcher erforderlich ist) findet vom 2. bis 4. Juni 2008 statt und wird im schriftlichen Teil mit zentral gestellten Aufgaben durchgeführt. Für begründete Ausnahmefälle, insbesondere bei schulärztlich nachgewiesener Erkrankung des Schülers, richtet der Schulleiter zu Beginn des Schuljahres 2008/2009 einen weiteren Probeunterricht ein. Der Probeunterricht soll für mehrere benachbarte Gymnasien gemeinsam durchgeführt werden. Der Ministerialbeauftragte kann hierzu Anordnungen treffen. Die Aufnahmeprüfungen für die höheren Jahrgangsstufen finden in der Regel in den letzten Tagen der Sommerferien statt; dafür bestimmen die Schulen den Zeitplan selbst.
5. Die Durchführung des Aufnahmeverfahrens richtet sich nach den §§ 26 bis 27 der Schulordnung für die Gymnasien in Bayern (GSO neu) sowie nach § 5 der Schulordnung für die Volksschulen in Bayern (VSO) in der jeweils gültigen Fassung.

Dr. Berggreen - Merkel
Ministerialdirigentin

Abschlussprüfung 2008 an Fachakademien für Sozialpädagogik

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 16. Mai 2007 Az.: VII.5-5 S 9500.6-8-7.44 810

1. Die Durchführung der Prüfung richtet sich nach dem Bayerischen Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen sowie nach der Schulordnung für die Fachakademien für Sozialpädagogik (FakOSozPäd).
2. Studierende öffentlicher und staatlich anerkannter Fachakademien für Sozialpädagogik haben in den folgenden Fächern schriftliche Prüfungsaufgaben zu bearbeiten:
– Pädagogik/Psychologie/Heilpädagogik
– Theologie/Religionspädagogik (nach Konfession) oder Literatur- und Medienpädagogik.
Die mündliche Abschlussprüfung erstreckt sich über den gesamten Unterrichtsstoff des Fachs Praxis- und Methodenlehre mit Gesprächsführung (Prüfungszeit 30 Minuten).
3. Andere Bewerber (Bewerber, die keiner Fachakademie für Sozialpädagogik angehören oder an der besuchten Fachakademie die Abschlussprüfung nicht ablegen können) können nach § 37 FakOSozPäd an der staatlichen Abschlussprüfung teilnehmen, wenn sie die Zulassungsvoraussetzungen nach § 38 FakOSozPäd erfüllen.

Andere Bewerber haben im Rahmen der Abschlussprüfung dieselben schriftlichen (vgl. Nr. 2) Prüfungsleistungen zu erbringen wie die Studierenden der Fachakademie. Darüber hinaus haben sie in den Fächern Sozialkunde/Soziologie, Mathematisch-naturwissenschaftliche Erziehung, Ökologie/Gesundheitserziehung, Recht und Organisation, Deutsch sowie Theologie/Religionspädagogik oder Literatur- und Medienpädagogik schriftliche Aufgaben mit einer Bearbeitungszeit von je 120 Minuten zu bearbeiten. Im Fach Praxis- und Methodenlehre mit Gesprächsführung ist eine mündliche Prüfung von in der Regel 30 Minuten Dauer und in den Fächern Kunst- und Werkerziehung sowie Musik- und Bewegungserziehung eine praktische und mündliche Prüfung abzulegen (§ 37 Abs. 3 FakOSozPäd).

Die Zulassung zur staatlichen Abschlussprüfung als anderer Bewerber ist bis spätestens 1. März 2008 bei der Schule zu beantragen. Dem Antrag sind die in § 38 Abs. 3 FakOSozPäd genannten Unterlagen und Nachweise beizufügen. Über den Antrag wird schriftlich entschieden.

4. Der schriftliche Teil der staatlichen Abschlussprüfung an Fachakademien für Sozialpädagogik findet nach folgendem Prüfungsplan statt:

Tag	Fach	Bearbeitungszeit
Mittwoch, 11. Juni 2008	Pädagogik/Psychologie/ Heilpädagogik	240 Minuten

Tag	Fach	Bearbeitungszeit
Freitag, 13. Juni 2008	Theologie/Religions- pädagogik nach Konfes- sion oder Literatur- und Medienpädagogik	180 Minu- ten

5. Der mündliche Teil der staatlichen Abschlussprüfung richtet sich nach § 30 FakOSozPäd, der praktische und mündliche Teil für andere Bewerber nach § 37 Abs. 3 FakOSozPäd.

Dr. Berggreen - Merkel
Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2007 S. 122*
StAnz 2007 Nr. 22

**Abschlussprüfung 2008
an Berufsfachschulen für Kinderpflege,
im Sozialpädagogischen Seminar
und an Berufsfachschulen für Sozialpflege**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 21. Mai 2007 Az.: VII.5-5 S 9500-3-7.54 075

1. Die **schriftliche Abschlussprüfung** für Schüler öffentlicher und staatlich anerkannter Berufsfach-

schulen für **Kinderpflege** sowie für **Erzieherpraktikanten** im zweiten Jahr des zweijährigen **Sozialpädagogischen Seminars** (an Fachakademien für Sozialpädagogik) findet **2008** an folgenden Terminen statt:

Mittwoch, 25. Juni 2008

8.30 bis 10.00 Uhr **Deutsch**

10.45 bis 11.45 Uhr **Pädagogik und Psychologie**

2. Die schriftliche Abschlussprüfung für Schüler öffentlicher und staatlich anerkannter Berufsfachschulen für **Sozialpflege** findet **2008** an folgenden Terminen statt:

Mittwoch, 25. Juni 2008

8.30 bis 9.30 Uhr **Sozialpflegerische Fachkunde**

10.15 bis 11.00 Uhr **Gesundheits- und Krankheitslehre**

3. Die Durchführung der Prüfung richtet sich nach der Schulordnung für die Berufsfachschulen für Hauswirtschaft, für Kinderpflege und für Sozialpflege und nach Anlage 3 der Fachakademieordnung Sozialpädagogik.
4. Andere Bewerber können zur Abschlussprüfung an öffentlichen Berufsfachschulen für Kinderpflege und für Sozialpflege zugelassen werden. Die Zulassung ist schriftlich bis spätestens **1. März 2008** bei einer öffentlichen Berufsfachschule zu beantragen. Die Zulassungsvoraussetzungen sind in § 49, die Prüfungsgegenstände in § 50 der Berufsfachschulordnung Hauswirtschaft, Kinderpflege und Sozialpflege geregelt.

Erhard
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 123*
StAnz 2007 Nr. 23

**Fortbildungsprogramm 2007 II
des GDCH-Lehrerfortbildungszentrums
an der Universität Erlangen-Nürnberg
Erziehungswissenschaftliche Fakultät
Didaktik der Chemie**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 23. Mai 2007 Az.: III.6-5 P 4160.7-6.21 128

Das Bayerische Staatsministerium für Unterricht und Kultus erkennt die folgenden Veranstaltungen des GDCH-Lehrerfortbildungszentrums an der Universität Erlangen-Nürnberg als die staatliche Lehrerfortbildung ergänzende Maßnahmen für Lehrkräfte der naturwissenschaftlichen Fächergruppe der jeweils angegebenen Schulart an:

Nr. / Termin	Titel	Zielgruppe	Referenten	Ort / Anmeldung
02/07 18. Juli 2007	Microscale experimentieren mit Einwegartikeln und Waagen	GS, H	Peter Schwarz	Erziehungswiss. Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg Regensburger Straße 160 90478 Nürnberg gdchfbz@ewf.uni-erlangen.de
69/07 24. Juli 2007	Arzneimittel	R, G, FOS, B	Jens Salzner	Erziehungswiss. Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg Regensburger Straße 160 90478 Nürnberg gdchfbz@ewf.uni-erlangen.de
47/07 24. September 2007	Folienanimation und kleine Lernprogramme mit PowerPoint XP (2002) – Aufbaukurs –	R, G, B, FOS	AOR W. Wagner	Universität Bayreuth Demonstrationslabor Bio-/Gentechnik Gebäude NW I, Raum 5.000.05 Universitätsstraße 30 95440 Bayreuth gerlinde.seeliger@uni-bayreuth.de
38/07 25. September 2007	Wasserstoff – Realisierung von Basiskonzepten im Chemieunterricht	R, G, B, FOS	Prof. Dr. Andreas Kometz Prof. Dr. Peter Pfeifer	Erziehungswiss. Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg Regensburger Straße 160 90478 Nürnberg gdchfbz@ewf.uni-erlangen.de
14/07 26. September 2007	Feuer, Wasser, Erde, Luft – einfache Experimente zur naturwissenschaftlichen Früherziehung	GS, H	Prof. Dr. Andreas Kometz Dr. Ulrich Barth	Erlörschule Bamberg Neuerbstraße 20 96052 Bamberg gdchfbz@ewf.uni-erlangen.de
42/07 27. September 2007	Vom Blattgrün zum Flat Screen	G, FOS, B	Prof. Dr. M. Tausch	Erziehungswiss. Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg Regensburger Straße 160 90478 Nürnberg gdchfbz@ewf.uni-erlangen.de
43/07 27. September 2007	Aspekte der Gentechnologie	G, R, FOS, B	Dr. Alfons Rösch	Lehrstuhl für Mikrobiologie Staudtstraße 5 91058 Erlangen aroesch@biologie.uni-erlangen.de
62/07 2. Oktober 2007	Seminartag HS Physik	H	Rita Tandetzke	Erziehungswiss. Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg Regensburger Straße 160 90478 Nürnberg gdchfbz@ewf.uni-erlangen.de

Nr. / Termin	Titel	Zielgruppe	Referenten	Ort / Anmeldung
45/07 4. Oktober 2007	Das pädagogische Potential der Chemie im Heimat- und Sachunterricht	GS	Dr. Kristina Hock	Ludwig-Maximilians-Universität Didaktik und Mathematik der Chemie Butenandtstraße 5-13/D2 81377 München-Großhadern jdich@cup.uni-muenchen.de
51/07 4. Oktober 2007	Experimentelle Einführung in die Gentechnik – Praktikum	R, G	Dr. Alfons Rösch	Lehrstuhl für Mikrobiologie Staudtstraße 5 91058 Erlangen aroesch@biologie.uni-erlangen.de
50/07 9. Oktober 2007	Naturwissenschaftliches Experimentieren für Schüler der Jahrgangsstufen 1 bis 4	GS, H, R, G	Prof. Dr. Andreas Kometz	Erziehungswiss. Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg Regensburger Straße 160 90478 Nürnberg gdchfbz@ewf.uni-erlangen.de
72/07 10. Oktober 2007	Naturwissenschaftliches Experimentieren für Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 6	H, R, G	Prof. Dr. Andreas Kometz	Erziehungswiss. Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg Regensburger Straße 160 90478 Nürnberg gdchfbz@ewf.uni-erlangen.de
54/07 10. Oktober 2007	„Zaubervorlesung“ – faszinierende Experimente im didaktischen Kontext	R, G, B, FOS, H, GS	Prof. Dr. Rudi van Eldik	Audimax Bismarckstraße 1 91054 Erlangen gdchfbz@ewf.uni-erlangen.de
53/07 11. Oktober 2007	Experimente für Kinder im Vorschulalter	K	Prof. Dr. Andreas Kometz	Erziehungswiss. Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg Regensburger Straße 160 90478 Nürnberg gdchfbz@ewf.uni-erlangen.de
49/07 11. Oktober 2007	Arbeitsgemeinschaft PCB	H	Dr. Ulrich Barth	Erziehungswiss. Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg Regensburger Straße 160 90478 Nürnberg gdchfbz@ewf.uni-erlangen.de
48/07 17. Oktober 2007	Best of 8 – Experimente aus Physik, Chemie und Biologie der 8. Jahrgangsstufe der Hauptschule	H	Dr. Ulrich Barth Dipl.-Biol. Monika Ettl Rita Tandetzke	Erziehungswiss. Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg Regensburger Straße 160 90478 Nürnberg gdchfbz@ewf.uni-erlangen.de
52/07 24. Oktober 2007	Fehlvorstellungen der Schüler/innen im Chemieunterricht	R, G, H	Prof. Dr. Barke	Erziehungswiss. Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg Regensburger Straße 160 90478 Nürnberg gdchfbz@ewf.uni-erlangen.de
70/07 25. Oktober 2007	Seminartag GS Chemie	G	Prof. Dr. Andreas Kometz	Erlörschule Bamberg Neuerbstraße 20 96052 Bamberg uli.barth@online.de
71/07 7. November 2007	Multimediatechnik für Visualisierungen auf der atomaren Ebene	G, B, FOS	Prof. Dr. Steiner	Erziehungswiss. Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg Regensburger Straße 160 90478 Nürnberg gdchfbz@ewf.uni-erlangen.de
55/07 8. November 2007	Experimentelles Praktikum zur „Zaubervorlesung“	R, G, B, FOS, H, GS	Prof. Dr. Rudi van Eldik	Institut für Anorganische Chemie Egerlandstraße 1 91058 Erlangen gdchfbz@ewf.uni-erlangen.de

Nr. / Termin	Titel	Zielgruppe	Referenten	Ort / Anmeldung
56/07 14. November 2007	Kernenergie in Bayern – Betriebsbesichtigung des KKW Grafenrheinfeld sowie der Fa. Areva, Erlangen	R, G, B, FOS	Dr. Ulrich Barth	KKW Grafenrheinfeld, Areva, Erlangen
58/07 21. November 2007	Lebensmittelchemie	R	Sabine Flügel	Forchheim weitere Infos? gdchfbz@ewf.uni-erlangen.de
57/07 28. November 2007	Umweltanalytik – Wasser und Boden ganz einfach in der Schule untersuchen	R, G, B, FOS, H, GS	Dipl.-Ing. (FH) W. Proske	Erziehungswiss. Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg Regensburger Straße 160 90478 Nürnberg gdchfbz@ewf.uni-erlangen.de
60/07 5. Dezember 2007	Chemische Experimente in der Vorweihnachtszeit	R, G, B, FOS, H, GS	Prof. Dr. Andreas Kometz	Erziehungswiss. Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg Regensburger Straße 160 90478 Nürnberg gdchfbz@ewf.uni-erlangen.de

Die Veranstaltungen finden, wenn nicht anders angegeben, ganztags von 9.00 Uhr bis ca. 16.00 Uhr statt.

Nähere Informationen zu den Fortbildungsveranstaltungen sowie das aktuelle Programm können unter www.gdchfbz.ewf.uni-erlangen.de abgerufen werden.

Den Teilnehmern kann Dienstbefreiung erteilt werden, wenn es die schulischen Verhältnisse erlauben.

Aus Mitteln der staatlichen Lehrerfortbildung können keine Zuschüsse zu den Kosten der Teilnehmer gewährt werden (auch anfallende Reisekosten können nicht erstattet werden).

E r h a r d
Ministerialdirektor

**Abschlussprüfung 2008
zur „Staatlich geprüften
hauswirtschaftlichen Betriebsleiterin“
und zum
„Staatlich geprüften hauswirtschaftlichen
Betriebsleiter“ an Fachakademien
für Hauswirtschaft**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 24. Mai 2007 Az.: VII.3-5 S 9500.2-8-7.54 078

1. Rechtsgrundlagen

Die Durchführung der Prüfung richtet sich nach dem Bayerischen Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen und der Schulordnung für die Fachakademien für Hauswirtschaft (Fachakademieordnung Hauswirtschaft – FakOHw) vom 18. Juni 1998 (GVBl S. 361), zuletzt geändert durch Verordnung vom 11. November 2004 (GVBl S. 458).

2. Abschlussprüfung

- 2.1 Gegenstand des ersten Prüfungsabschnitts sind schriftliche Prüfungsaufgaben in den Fächern**
- Betriebswirtschaft,
 - Personalführung mit Berufs- und Arbeitspädagogik,
 - Ernährung und Verpflegung,
- sowie gegebenenfalls eine mündliche Prüfung.

- 2.2 „Andere Bewerber“** (Bewerber, die keiner Fachakademie angehören oder an der von ihnen besuchten Fachakademie die Abschlussprüfung nicht ablegen können) können nach § 40 FakOHw am ersten Prüfungsabschnitt der staatlichen Abschlussprüfung teilnehmen, wenn sie die Zulassungsvoraussetzungen nach § 41 FakOHw erfüllen.

„Andere Bewerber“ haben dieselben schriftlichen Prüfungsleistungen zu erbringen wie die Studierenden im ersten Prüfungsabschnitt. Darüber hinaus haben sie in den Fächern Service und Gestaltung, Textilservice, Gebäudereinigung sowie Projektmanagement schriftliche Aufgaben mit einer Bearbeitungszeit von je 120 Minuten und im Fach Ernährung und Verpflegung eine praktische Aufgabe mit einer Bearbeitungszeit von 300 Minuten zu bearbeiten (§ 40 Abs. 3 FakOHw). Auf Antrag des Bewerbers finden in höchstens drei schriftlich geprüften Fächern zusätzliche mündliche Prüfungen statt (§ 40 Abs. 4 FakOHw).

Die Zulassung zur staatlichen Abschlussprüfung als anderer Bewerber ist bis spätestens 1. März 2008 bei der Fachakademie zu beantragen. Dem Antrag sind die in § 41 Abs. 2 FakOHw genannten Unterlagen und Nachweise beizufügen. Über den Antrag wird schriftlich entschieden.

- 2.3 Der schriftliche Teil des ersten Prüfungsabschnittes der staatlichen Abschlussprüfung an Fachaka-**

demien für Hauswirtschaft findet nach folgendem Prüfungsplan statt:

Prüfungstag	Prüfungsfach	Bearbeitungszeit
Montag, 16. Juni 2008	Betriebswirtschaft	180 Minuten
Mittwoch, 18. Juni 2008	Personalführung mit Berufs- und Arbeitspädagogik	180 Minuten
Freitag, 20. Juni 2008	Ernährung und Verpflegung	180 Minuten

Die Prüfungen beginnen jeweils um 9.00 Uhr.

Die Termine für die von den anderen Bewerbern nach Nr. 2.2 schriftlich zu bearbeitenden weiteren Prüfungsfächer werden diesen im Zulassungsschreiben zur Prüfung mitgeteilt.

- 2.4 Der praktische Teil der staatlichen Abschlussprüfung richtet sich nach § 36 FakOHw, der mündliche Teil nach §§ 33 und 40 Abs. 4 FakOHw.**

Erhard
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 127*
StAnz 2007 Nr. 23

**Abschlussprüfung 2008
an Wirtschaftsschulen**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums
für Unterricht und Kultus**

vom 25. Mai 2007 Az.: VII.4-5 S 9500-4-7.52 451

- 1. Die Abschlussprüfung 2008 findet an den Wirtschaftsschulen nach folgendem Zeitplan statt:**

Fach	Prüfungstermin
Englisch, mündliche Prüfung	Montag, 23. Juni 2008 bis Freitag, 27. Juni 2008
Rechnungswesen, praktische Prüfung (H-Zweig)	Montag, 23. Juni 2008 bis Donnerstag, 26. Juni 2008
Ersatzfremdsprache	Mittwoch, 25. Juni 2008
Deutsch	Montag, 30. Juni 2008
Englisch, schriftliche Prüfung	Dienstag, 1. Juli 2008
Rechnungswesen, theoretische Prüfung (H-Zweig)	Mittwoch, 2. Juli 2008

Mathematik
(M-Zweig)

Donnerstag, 3. Juli 2008

Betriebswirtschaft

Freitag, 4. Juli 2008

Die schriftlichen Prüfungen beginnen jeweils um 8.30 Uhr. Nähere Regelungen zur praktischen Prüfung im Fach Rechnungswesen und zur schriftlichen und mündlichen Prüfung im Fach Englisch ergehen durch ein KMS. Die praktische Prüfung im Fach Textverarbeitung wird im letzten Drittel des Schuljahres durchgeführt. Die genauen Termine legt die jeweilige Schule fest und meldet sie umgehend der zuständigen Regierung.

2. Für die Abschlussprüfung 2008 an den Wirtschaftsschulen gilt:
 - 2.1 Die Durchführung der Abschlussprüfung richtet sich nach dem Bayerischen Gesetz über das Erziehungs- und Unterrichtswesen (BayEUG). Daneben gelten die Bestimmungen der Schulordnung für die Wirtschaftsschulen in Bayern (WSO).
 - 2.2 Die Abschlussprüfung wird an den öffentlichen und den staatlich anerkannten Wirtschaftsschulen durchgeführt.
 - 2.3 Andere Bewerber nach § 65 WSO (Bewerber, die an der von ihnen besuchten Schule den Wirtschaftsschulabschluss nicht erlangen können oder die keiner Schule angehören) haben die Zulassung zur Abschlussprüfung bis spätestens **1. März 2008** bei der öffentlichen Wirtschaftsschule zu beantragen, an der die Prüfung abgelegt werden soll. Dem Antrag auf Zulassung zur Abschlussprüfung als „anderer Bewerber“ sind die in § 66 Abs. 2 WSO genannten Unterlagen und Nachweise beizufügen.

Andere Bewerber haben in der von ihnen gewählten Wahlpflichtfächergruppe die unter Nr. 1 für die Wirtschaftsschulen genannten Prüfungen abzulegen.

Darüber hinaus haben sie sich in den folgenden Fächern einer mündlichen Prüfung zu unterziehen:

- Volkswirtschaft,
- ein Wahlpflichtfach bzw. ein weiteres Pflichtfach,
- ein weiteres Vorrückungsfach der letzten Jahrgangsstufe.

Die Durchführung dieser mündlichen Prüfungen richtet sich nach § 68 WSO.

Die Bewerber haben ferner eine praktische Prüfung im Fach Textverarbeitung abzulegen; die Aufgabenstellung dafür erfolgt durch die Schule.

E r h a r d
Ministerialdirektor

Ausschreibung von Seminarlehrerstellen an staatlichen Gymnasien

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 25. Mai 2007 Az.: III.10-5 S 5105-PRA.20 339^{IV}

Zum 12. September 2007 ist an der nachstehend aufgeführten Schule voraussichtlich folgende Seminarlehrerstelle zu besetzen:

Richard-Wagner-Gymnasium Bayreuth in dem Fach Musik

Es können sich Beamte/Beamtinnen des staatlichen Gymnasialdienstes bewerben, die mindestens fünf Dienstjahre nach der Lebenszeitverbeamtung und eine entsprechende – gute – wissenschaftliche und pädagogische Qualifikation aufweisen.

Frauen werden besonders aufgefordert, sich zu bewerben (Art. 7 Abs. 3 BayGlG).

Die ausgeschriebene Stelle ist für die Besetzung mit Schwerbehinderten geeignet; Schwerbehinderte werden bei ansonsten gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbungen werden über die Leitung der Schule, die eine Stellungnahme beifügt, eingereicht. Sie sind dem Staatsministerium bis spätestens 4. Juli 2007 vorzulegen.

Die Ausschreibung ist den Lehrkräften durch die Direkorate bekannt zu geben.

E r h a r d
Ministerialdirektor

KWMBeibl 2007 S. 128*

Fortbildungsveranstaltung für katholische Religionslehrer im Regierungsbezirk Unterfranken

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht und Kultus

vom 30. Mai 2007 Az.: VI.2-5 P 5160.9-6.51 911

In Zusammenarbeit mit dem Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus veranstaltet das Bischöfliche Ordinariat Würzburg am **16. und 17. Oktober 2007 im Exerzitienheim Himmelsporten, Mainaustraße 42, 97082 Würzburg** eine Fortbildungsveranstaltung für katholische Religionslehrerinnen und Religionslehrer an den Gymnasien im Regierungsbezirk Unterfranken.

Thema der Veranstaltung:
Neuere Ansätze und Methoden in der Exegese des NT

Folgender Ablauf ist vorgesehen:

Dienstag, 16. Oktober 2007

15.00 Uhr: **Begrüßung**

*Domkapitular G. Putz, Schulreferent,
 OStD R. Schmitt, Ministerialbeauftragter,
 OStRin M. Sauer, Vorsitzende des KRGB*

15.20 Uhr: **Neues aus der Exegese des NT**

Prof. Dr. Bernhard Heiniger, Würzburg

18.00 Uhr: Abendessen

19.00 Uhr: Besuch im Karmel Himmelspforten und
 Begegnung mit einer Karmelitin

Mittwoch, 17. Oktober 2007

7.30 Uhr: **Eucharistiefeier mit Domkapitular
 Günter Putz**

9.30 Uhr: **Arbeitsgruppen zur didaktischen
 Umsetzung neutestamentlicher Themen
 im RU:**

1. Markus-Evangelium als Ganzschrift
 StD Karlheinz Nebel
2. Johannes im RU
 StD Friedhard Jesberger
3. Wundererzählungen
 StD Eberhard Rothenbauer

11.00 Uhr: **KRGB-Mitgliederversammlung mit
 Neuwahlen**

12.00 Uhr: Mittagessen

13.30 Uhr: **Exegetische Anmerkungen zu ausge-
 wählten Bibelstellen im Lehrplan
 des G8**

Prof. Dr. Bernhard Heiniger, Würzburg

15.30 Uhr: Schlussreflexion

16.00 Uhr: Ende der Tagung

Den Teilnehmern der Fortbildungsveranstaltung kann, soweit es der Schulbetrieb zulässt, Dienstbefreiung gewährt werden. Von jeder Schule können maximal zwei Meldungen erfolgen.

Die hauptberuflichen Religionslehrer an den auswärtigen staatlichen Gymnasien erhalten Ersatz der Fahrtkosten. Die Reisekostenrechnungen sind binnen zwei Wochen nach Abschluss der Tagung dem zuständigen Landesamt für Finanzen vorzulegen. Die Auszahlung erfolgt zu Lasten Kap. 05 04 Tit. 525 95-1. Den Trägern nichtstaatlicher Schulen wird empfohlen, ihren Lehrkräften die Teilnahme in ähnlicher Weise zu ermöglichen. Die Kosten für Übernachtung und Verpflegung der Tagungsteilnehmer übernimmt das Bischöfliche Ordinariat Würzburg.

Erhard
 Ministerialdirektor

**Auswahlverfahren für die Einstellung
 als Beamter/Beamtin des gehobenen
 nichttechnischen Dienstes
 (Einstellungsjahr 2008)**

**Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministerium
 für Unterricht und Kultus**

vom 31. Mai 2007 Az.: II.3-5 P 1132.1-1.61 631

Die Geschäftsstelle des Landespersonalausschusses hat mit Bekanntmachung vom 21. Mai 2007 (veröffentlicht im Bayerischen Staatsanzeiger Nr. 22) die Durchführung des Auswahlverfahrens für die Einstellung in Laufbahnen des gehobenen nichttechnischen Dienstes im Jahr 2008 ausgeschrieben. Im Rahmen dieses Auswahlverfahrens ist eine Prüfung abzulegen, die voraussichtlich am 10. Dezember 2007 stattfinden wird.

Zum Auswahlverfahren werden Bewerber zugelassen, die

1. Deutsche im Sinne des Art. 116 des Grundgesetzes sind oder die Staatsangehörigkeit eines anderen Mitgliedstaates der Europäischen Union besitzen oder diese bis zum Einstellungstermin erwerben,
2. mindestens die unbeschränkte Fachhochschulreife oder einen vom Bayerischen Staatsministerium für Unterricht und Kultus als gleichwertig anerkannten Bildungsstand bereits erworben haben oder voraussichtlich bis spätestens zum Einstellungstermin erwerben werden und
3. die von den jeweiligen Einstellungsbehörden angegebenen Höchstaltersgrenzen erfüllen.

Die verschiedenen staatlichen Verwaltungen haben nachstehende Höchstaltersgrenzen mitgeteilt. Angegeben ist jeweils das maximal zulässige Alter am Einstellungsstichtag.

Verwaltung	Einstellungsstichtag	Höchstalter
Justizverwaltung	1. September 2008	24
Staatliche Bibliotheken (Bibliotheksdienst) Steuerverwaltung Staatsfinanzverwaltung	1. Oktober 2008	24
Polizeivollzugsdienst	1. September 2008	25
Deutsche Rentenversicherung	1. September 2008	27
Allgemeine Innere Verwaltung Verwaltungsdienst der Polizei Hochschulverwaltung Forstverwaltung	1. Oktober 2008	27

Bewerber, die an einer Einstellung als Beamter/Beamtin des gehobenen nichttechnischen Dienstes bei den staatlichen und nichtstaatlichen Verwaltungen interessiert sind, können bis zum 24. September 2007 bei der Geschäftsstelle des Landespersonalausschusses, Postfach 22 14 41, 80504 München, die

Zulassung zum Auswahlverfahren beantragen. Dies ist einfach und papierlos über den Online-Antrag auf der Internetseite

www.lpa.bayern.de

möglich. Dort sind zudem alle Einzelheiten über den Ablauf des Auswahlverfahrens und die Einstellungsbehörden abrufbar.

Das Ergebnis der Auswahlprüfung wird mit den Schulnoten der Fächer Deutsch, Mathematik und einer frei wählbaren Fremdsprache zu einer Gesamtnote verrechnet. Für die Bestätigung der Noten erhalten die Prüfungsteilnehmer am Prüfungstag ein Formblatt, anhand dessen die Schulen die einzubeziehenden Noten über eine spezielle Eingabemaske auf der Internetseite des Landespersonalausschusses übermitteln können.

Die Schulen werden gebeten, die Kollegstufenbetreuer bzw. die in Betracht kommenden Schüler auf das Auswahlverfahren und den Bewerbungstermin aufmerksam zu machen. Sie werden ferner gebeten, den Prüfungstag von schriftlichen Leistungsfeststellungen freizuhalten.

Insbesondere Schülern mit Schwerbehinderung werden im öffentlichen Dienst gute Ausbildungs- und Berufsmöglichkeiten geboten. Die Schulen werden deshalb aufgefordert, gezielt auch schwerbehinderte Schüler auf das Auswahlverfahren hinzuweisen.

Dr. Berggreen-Merkel
Ministerialdirigentin

KWMBeibl 2007 S. 129*

Hinweis

Die Universitäten haben nach § 2 Abs. 4 der Verordnung über die Vorlesungszeit an den Universitäten in Bayern vom 8. März 2000 (GVBl S. 155) folgende Vorlesungszeiten festgelegt:

Sommersemester 2009:

20. April 2009 bis 25. Juli 2009

Wintersemester 2009/2010:

19. Oktober 2009 bis 13. Februar 2010

Sommersemester 2010:

19. April 2010 bis 24. Juli 2010

Wintersemester 2010/2011:

18. Oktober 2010 bis 12. Februar 2011

Offene Stellen

Neubesetzung einer Stelle am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung

Zum nächstmöglichen Zeitpunkt ist im Referat Gewerblich-technische Bildung der Abteilung Berufliche Schulen am Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung folgende Stelle in Vollzeit, befristet auf fünf Jahre, neu zu besetzen.

Referent/Referentin für Berufe in den Berufsfeldern Ernährung und Hauswirtschaft

Das Referat nimmt zurzeit folgende Aufgaben wahr:

- Lehrplanarbeiten für Ausbildungsgänge in ernährungs- und hauswirtschaftswissenschaftlichen Berufen sowie in Monoberufen
- Konzeption und Erarbeitung von Unterstützungsmaterialien
- Erstellung von staatlichen Abschlussprüfungen
- Begleitung von Modellprojekten und Schulversuchen.

Vorausgesetzte fachliche Qualifikationen:

- 1. und 2. Staatsprüfung für das Lehramt an beruflichen Schulen, Fachrichtung Ernährungs- und Hauswirtschaftswissenschaften
- mehrjährige Unterrichtserfahrung an beruflichen Schulen

Vorausgesetzte überfachliche Qualifikationen:

- Engagement und Flexibilität
- Aufgeschlossenheit für Innovationen
- Freude an theoretisch-konzeptionellem Arbeiten
- sicheres und angemessenes Auftreten sowie Verhandlungsgeschick
- Bereitschaft und Fähigkeit zur Arbeit im Team
- Organisationsgeschick
- überzeugende Kommunikationskompetenzen in Wort und Schrift einschließlich der Beherrschung moderner Moderations- und Präsentationstechniken

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Aussagekräftige Bewerbungen sind spätestens drei Wochen nach der Veröffentlichung im Amtsblatt auf dem Dienstweg an das Staatsinstitut für Schulqualität und Bildungsforschung, Abteilung Berufliche Schulen, Herrn OStD Peter Allmannsberger, Schellingstraße 155, 80797 München, zu richten.

*

Universität Passau

An der **Universität Passau** sind im Arbeitsbereich Realschulpädagogik und -didaktik (Prof. Dr. Jutta Mägdefrau) 2 Stellen für

Realschullehrer/innen zur Abordnung

im Umfang von 100% zu besetzen.

Die Stellen sind zunächst auf 1 Jahr befristet, es besteht Verlängerungsmöglichkeit auf 3 Jahre. Die Abordnung ist zum 1. September 2007 geplant.

Die Möglichkeit zur Promotion in Erziehungswissenschaft ist gegeben und ausdrücklich erwünscht.

Aufgaben:

Zu den Aufgaben gehört die Durchführung von Lehrveranstaltungen im Rahmen des erziehungswissenschaftlichen Studiums für das Realschullehramt sowie im neuen Bachelor-Studiengang Realschule und Master of Education sowie Mitarbeit im Arbeitsbereich Realschulpädagogik in Organisation und Forschung.

Voraussetzungen:

- mindestens zweijährige erfolgreiche Tätigkeit als Realschullehrer/in an Realschulen Bayerns
- überdurchschnittliche Studienleistungen und Staatsexamina
- Erwünscht sind Vorkenntnisse im Bereich empirischer Forschung oder ggf. die Bereitschaft, sich in dieses Gebiet umfassend einzuarbeiten.

Die Universität Passau hat sich zum Ziel gesetzt, den Anteil von Frauen in Forschung und Lehre zu erhöhen und fordert Frauen nachdrücklich zur Bewerbung auf.

Schwerbehinderte Menschen werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Aussagefähige Bewerbungen werden bis zum 30. Juni 2007 an Prof. Dr. Jutta Mägdefrau, Arbeitsbereich Realschulpädagogik und -didaktik, Universität Passau, Innstraße 25, 94032 Passau, erbeten.